



Niederschrift

über die 5. Sitzung des Kulturausschusses am Donnerstag, dem 31.03.2022, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Beigeordnete Christina Rauch

Ausschussmitglieder

Silvia Bervingas-Jilg

Pascal Dahler

in Vertretung für Frau Verena Ecker

Anja Gauf-de Gruisbourne

Ingrid Kaiser

Patrick Lang

in Vertretung für Herrn Ibrahim Al-Saffar

Gerhard Maurer

Elisabeth Metzger

in Vertretung für Frau Sara-Kim Schneider

Stefan Schantz

Frank Schmid

Pervin Taze

in Vertretung für Frau Hedi Danner

Sarina Wolf

Protokollführung

Florence Gable

Amt 41

von der Verwaltung

Anne Detzler

Amt 41

Dr. Charlotte Glück

Amt 41

Thilo Huble

Amt 41; über Online-Zuschaltung anwesend

Walther Theisohn

Amt 41

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ibrahim Al-Saffar

Hedi Danner

Verena Ecker

Heinrich Grim

Jonas Keuchel

Gertrud Schiller

Klaus Peter Schmidt

Sara-Kim Schneider

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Tagesordnung

- 1 Jahresbericht Stadtbücherei 2021
Vorlage: 41/2347/2022
- 2 Jahresbericht der Musikschule 2021
Vorlage: 41/2346/2022
- 3 Theater- und Konzertspielzeit 2022/2023; Programmergänzungen und Festival Euroclassic
Vorlage: 41/2333/2022
- 4 Demokratiedenkmal Zweibrücken; Handlungsempfehlung des Arbeitskreises
Vorlage: 41/2356/2022
- 5 Musik- und Kulturförderung; Antrag des Wheelers & Dealers SDC Zweibrücken e.V. für den „St. Patricks Day Dance“
Vorlage: 41/2348/2022
- 6 Information: Deutschkurse der Volkshochschule für ukrainische Neuankömmlinge - Bericht in der Sitzung
- 7 Verschiedenes

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Punkt 1: **Jahresbericht Stadtbücherei 2021 **(öffentlich) **Vorlage: 41/2347/2022******

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ergänzend gibt die Leiterin der Bücherei, Frau Detzler eine kurze Erläuterung zum vorliegenden Jahresbericht.

Die Situation im 1. Halbjahr sei immer noch stark durch Schließungen und eingeschränkten Betrieb geprägt gewesen. Im Sommer schien eine Rückkehr zum Normalbetrieb möglich, aber die erneute verschärfte Corona-Situation ließ dies nicht zu. Immer wieder wechselnde Zugangsbedingungen der verschiedenen Corona-Schutzverordnungen für Bibliotheken erschwerten zudem einen regulären Betrieb. Die Schließzeiten von insgesamt 16 Wochen im ersten Halbjahr seien mit einem Bib-to-Go-Service überbrückt worden, der von den Nutzern dankbar angenommen worden sei.

Veranstaltungen und Lesungen seien im Frühjahr teils online, ab dem Sommer in Präsenz durchgeführt worden.

Als Highlights erwähnt Frau Detzler hier besonders die Aktionen zum Welttag des Buches im April, insbesondere das „Digitale Mitmachabenteuer“ um den Drachen Kokosnuss und die Live-Aufführung beim Kindertag, mit besonderer Unterstützung der Beigeordneten Christina Rauch.

Die Live-Ausstrahlung der Lesung „Wie man sich bettet, so liest man“ im Rahmen der Streaming-Veranstaltungsreihe „Kulturstart“ des Kulturamtes sei zwar nicht der Quotenhit der Reihe gewesen, habe aber im Nachgang noch zugelegt und heimste schließlich den Sonderpreis des Dietrich-Oppenbergs-Medienpreises der Stiftung Lesen ein.

Der Lesesommer habe eine fast gleich hohe Beteiligung wie beim letzten Jahr verzeichnet. Auch der Lesetreff mit Christina Rauch konnte wieder angeboten werden.

Die Umsetzung des Bibliothekskonzeptes sei weitergeführt worden.

Hier greift Frau Detzler zwei Bereiche heraus.

Die Einrichtung der Themenwelten „Nachhaltigkeit“ und „Toleranz“:

Dafür seien mit 2.500 Euro Landesförderung und der gleichen Summe in Eigenleistung insgesamt rund 250 Titel zu den beiden Themenbereichen angeschafft worden. Die Themenwelt „Nachhaltigkeit“ sei im Dezember eröffnet worden und werde von den Leserinnen und Lesern gerne und häufig genutzt.

Besonders wertvoll hierbei seien die Kooperation mit den Aktionsgruppen ZW-Vernetzt und Jung-und-Bunt, denn das Projekt erschöpfe sich nicht in dem Aufbau der Themenwelten.

Vielmehr diene der Bestand nun als Grundlage für weitere gemeinsame Projekte, die zum Teil schon in Planung seien. (Nachhaltigkeitstag am 17. Mai, Workshops zum Thema Toleranz im Herbst)

Auch Schulen sollen für Projekte oder den Unterricht auf die Bestände zurückgreifen können. Dafür werde die Stadtbücherei noch offensiv an die Schulen herantreten.

Die Themenwelt „Toleranz und offene Gesellschaft“ sei am 4. März, eine Woche nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine eröffnet worden. Die Beigeordnete Frau Rauch betonte in ihrer Eröffnungsrede, wie wichtig eine solche „Wissenswelt“ für gesellschaftliches Engagement und demokratisches Wirken sei.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Schwerpunkt MINT:

Hier nehme die Stadtbücherei an den beiden Förderprogrammen Kitec und IT2School teil, (Wissensfabrik, MINT-Geschäftsstelle Trier), wobei beim Thema Digitalisierung und IT tatkräftige Unterstützung durch den neu gegründeten Verein „Kultur und Technik“ geleistet werde.

Zum Abschluss fasst Frau Detzler die Zahlen kurz zusammen:

Die Entleihungen bei der Kinder- und Jugendliteratur seien um über 20 % gesunken. Hier wirkten sich die Schließungen und die eingeschränkten Zugangsbedingungen besonders deutlich aus.

Zudem fehlen die regelmäßigen Kita- und Klassenbesuche und die Projektarbeit neben den Veranstaltungen, die sich immer in den Anmeldungen und Ausleihen positiv niedergeschlagen hätten.

Hier sei Frau Detzler überzeugt, dass bei einer Nutzung ohne Einschränkungen und einem geordneten Kita- und Schulbetrieb dieser Bereich wieder neu aufblühen werde.

Zuwächse seien in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

- Im Vergleich zum Vorjahr seien wieder mehr Veranstaltungen möglich gewesen.
- Onleihe: +13 %, zieht in Schließzeiten immer noch mal an.
- Anmeldungen: +23 % mehr als im Vorjahr, aber 17 % weniger Besuche.

Die Besuche in der Hauptstelle hätten sich im zweiten Halbjahr auf einem niedrigeren, aber relativ stabilen Niveau eingependelt. Ein Stamm treuer Leser käme regelmäßig, aber viele blieben vorsichtig und abwartend. Ein großes Thema für eine Nach-Corona-Zeit werde die Rückgewinnung der Leserinnen und Leser sein. (Motto: „Runter von der Couch!“)

Mit diesen Entwicklungen stehe die Stadtbücherei Zweibrücken nicht alleine da. Mit diesen Problemen kämpften auch die Kolleginnen und Kollegen anderer Bibliotheken.

Die Stadtbücherei sei sehr gespannt, wie sich die Lage im Laufe dieses Jahres weiter entwickeln wird und wünscht sich, dass sie als Stadt- und Jugendbücherei bald wieder ein offener Ort für Alle sein könne.

Weitere Fragen aus den Reihen des Kulturausschusses ergeben sich nicht. Allerdings dankt Ausschussmitglied Lang, Bündnis 90/Die Grünen, Frau Detzler und Frau Neuendorf für ihr hervorragendes Engagement, Ausschussmitglied Kaiser, FDP, schließt sich dem Lob im Namen aller an.

Die Anwesenden nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Verteiler:
Stadtbücherei

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Punkt 2: **Jahresbericht der Musikschule 2021**
(öffentlich) **Vorlage: 41/2346/2022**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Die Beigeordnete verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Musikschulleiter Theisoehn erläutert kurz den vorliegenden Jahresbericht. Er geht besonders auf die wieder angelaufenen Kooperationen mit den Zweibrücker Schulen ein. Insbesondere in Form der Musik-Grundkurse in Grundschulen (MuGGS).

Die einzelnen Veränderungen der Corona-Verordnungen in 2021 hätten im Allgemeinen eine behutsame „Stück-für-Stück- Rückkehr“ in einen nahezu „normalen“ Unterrichtsbetrieb gebracht, unter Einhaltung der Regelungen und des Hygieneplans für außerschulischen Musikunterricht.

Zu Schuljahresbeginn seien fast alle Unterrichtsformate praktiziert worden. Ensembles, Blasorchester o.ä., Früherziehung und Eltern/Kind- Kurse hätten mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen stattgefunden.

Die Impfquote bei den Schülern unter 18 Jahren der HCMS sei sehr groß. Das Ausweichen auf Online-Unterricht oder Aussetzen des Unterrichts sei marginal.

Weitere Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Die Anwesenden nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Verteiler:
Musikschule

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Punkt 3: **Theater- und Konzertspielzeit 2022/2023; Programmergänzungen
(öffentlich)** **und Festival Euroclassic**
 Vorlage: 41/2333/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Die Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Kulturamtsleiter Huble berichtet im Sinne der vorliegenden Drucksache und stellt das Programm für die Spielzeit 2022/2023 vor. Der Großteil des Programms sei bereits in der Herbstsitzung des Kulturausschusses 2021 beschlossen worden aber pandemiebedingt sei die Programmdurchführung als auch Programmplanung kräftig durcheinandergewirbelt worden. Es ergeben sich dadurch Verschiebungen aus der laufenden Spielzeit, die aus vertraglichen Gründen in die nächste Spielzeit übertragen werden müssen. Insoweit gibt es einige Programm- und Terminkonkretisierungen, die berücksichtigt werden müssen.

Zudem informiert er, es sei eine Absprache mit dem Schulverwaltungsamt und dem Helmholtz Gymnasium getroffen, dass die Kleinkunstreihe künftig vom Wintergarten in die neue „Alte Feuerwache“ wechselt. Die Halle habe eine Kapazität bis ca. 200 Personen. Als Gründe werden Kostenersparnisse genannt, sowie das geeignetere Ambiente der „Alten Feuerwache“ für die Kleinkunstreihe. Die Konzerte der Mozartgesellschaft würden weiterhin im Wintergarten der Festhalle stattfinden.

Zum Motto des diesjährigen Festivals Euroclassic „Ostwind“ erläutert Herr Huble, dass die politische Lage natürlich das Festival begleite. Man werde aber Solidarität mit den freien Kulturschaffenden aller Osteuropäischen Staaten zeigen. Eine Kooperation mit staatlichen Einrichtungen Russlands werde es allerdings nicht geben.

Die Vorsitzende Rauch betont auch nochmal die Wichtigkeit der Durchführung des Festivals und die Solidarität vor dem Hintergrund der europäischen Idee.

Weitere Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Der Kulturausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Dem vorgelegten Programm für die Theater- und Konzertspielzeit 2022/2023 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 11 Mitglieder teil.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Punkt 4: **Demokratiedenkmal Zweibrücken; Handlungsempfehlung des**
(öffentlich) **Arbeitskreises**
 Vorlage: 41/2356/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Sie stellt die Ergebnisse des „Arbeitskreis Demokratiedenkmal“ vor. Der Arbeitskreis sei sich darüber einig, dass ein dynamisches, einbindendes, in die Zukunft gerichtetes Denkmal eine stärkere Wirkung vor der Hintergrund des gesellschaftlichen Denk- und Lernprozess erziele als ein statisches Denkmal. Dennoch soll die Realisierung eines statischen Denkmals nicht vergessen werden. Dieses sei jedoch von einer Finanzierung abhängig, für die es zurzeit noch keine Möglichkeit gebe. Daher soll die Realisierung des statischen Denkmals zunächst zurückgestellt werden.

Zudem sollten die vorhandenen demokratierelevanten Orte in Zweibrücken aufgewertet werden. Die Angebote müssen sich nach Auffassung der Arbeitskreisteilnehmenden vor allem auch an Kinder und Jugendliche richten, da es wichtig sei, für die Bedeutung von Demokratie und Beteiligungsmöglichkeiten von Anfang an zu werben. Für die Herausforderungen gemeinsam, aktiv zu sensibilisieren und für Mitsprache, Mitbestimmung und Mitgestaltung, für Demokratie zu begeistern und sie zu leben.

Sie bittet die Ausschussmitglieder Maurer, SPD, und Kaiser, FDP, kurz als Mitglieder des Arbeitskreises ihre jeweils geplanten Ideen vorzustellen.

Ausschussmitglied Maurer erläutert die Idee Nummer 2 eines Rundweges, durch den die Demokratie verstärkt in den Fokus gebracht werden solle. Daher solle ein aktives Denkmal gestaltet werden, bei dem erfahrbare Momente erlebt werden können. Auch solle es Kooperationen mit Schulklassen geben, damit diese sich besser mit der Materie identifizieren können. Außerdem solle es an verschiedenen Plätzen Veranstaltungen zum Thema geben.

Ausschussmitglied Kaiser erläutert, dass es nicht darum ginge, an Demokratie zu erinnern, sondern darum, welchen historischen Beitrag Zweibrücken zur Demokratie in Deutschland geleistet habe, bspw. die Vorbereitungen zum Hambacher Fest.

Ein statisches Denkmal wäre bildlich, wahrnehmbar und greifbar. Kaiser gibt an, dass die Arbeit des Arbeitskreises ursprünglich einen anderen Ansatz hatte als das, was daraus geworden sei.

Das Denkmal solle den demokratische Ursprung Frankreichs verdeutlichen und die Rolle Zweibrückens in internationale Strukturen einbinden.

Die Vorsitzende Rauch betont, dass die Arbeit des Arbeitskreises mit der heutigen Beschlussfassung nicht abgeschlossen sei, es werde weitere Sitzungen des Arbeitskreises geben. Das statische Denkmal (Punkt 1) stehe unter dem Finanzierungsvorbehalt. Daher sollen heute nur die Punkte zwei bis fünf dem Stadtrat vorgeschlagen werden, damit die Arbeit daran weiter vorangehen könne.

Die Ausschussmitglieder Dahler, CDU, Wolf und Lang, Bündnis 90/Die Grünen, sprechen sich dafür aus, dass ein dynamisches / digitales Denkmal eine gute Idee sei. Dies sei eine moderne Herangehensweise, bei der auch das jüngere Publikum gut einbezogen werden könne.

Die Idee von einem statischen Denkmal solle weiterverfolgt werden.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Ausschussmitglied Kaiser, FDP, schlägt vor, den Beschlusstext wie folgt zu ergänzen:
Der Arbeitskreis empfiehlt dem Kulturausschuss, dem Stadtrat die Umsetzung der Punkte 2 bis 5 sowie ihre öffentliche Bewerbung zu empfehlen.
Punkt 1 wird zurückgestellt bis eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden ist.

Die Abstimmung hierüber führt zu folgendem

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	6
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 11 Mitglieder teil.

Damit ist der Vorschlag zur Ergänzung abgelehnt.

Im Anschluss fasst der Kulturausschuss folgenden

Beschluss:

Der Arbeitskreis empfiehlt dem Kulturausschuss, dem Stadtrat die Umsetzung der Punkte 2 bis 5 sowie ihre öffentliche Bewerbung zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	1
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 11 Mitglieder teil.

Verteiler:

III

Frau Dr. Glück

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Punkt 5: **Musik- und Kulturförderung; Antrag des Wheelers & Dealers**
(öffentlich) **SDC Zweibrücken e.V. für den „St. Patricks Day Dance“**
 Vorlage: 41/2348/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kulturamtsleiter Huble stellt den Zuschussantrag des Wheelers & Dealers SDC Zweibrücken e.V. für den „St. Patricks Day Dance“ vor.

Der Kulturausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt zu, oben genanntes Projekt des Wheelers & Dealers SDC Zweibrücken e.V. mit einem Betrag von 150,00 € aus Mitteln der Musik- und Kulturförderung einmalig zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 9 Mitglieder teil.

Die Ausschussmitglieder Kaiser und Schmid befanden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Punkt 6: **(öffentlich)**

Information: Deutschkurse der Volkshochschule für ukrainische Neuankömmlinge - Bericht in der Sitzung

Die Vorsitzende informiert über die (Deutsch-) Kurse der VHS für ukrainische Neuankömmlinge,

Sie erläutert, dass schnelle Hilfe für die ukrainischen Geflüchteten sehr wichtig sei. Sie informiert über kostenlose Willkommens-Kurse, in denen bürokratische Vorgänge erläutert werden und die Geflüchteten Hilfestellungen für Arzttermine, Schul- und Kindergartenanmeldungen und andere Hilfsangebote erhalten.

Der erste Kurs sei am 15.3.22 gestartet, derzeit stünden 41 Personen auf der Warteliste. Ein zweiter Kurs sowie ein Online-Kurs seien geplant.

Fünf Integrationskurse sollen bis Juli starten. Diese seien nicht nur für Ukrainer.

Es solle neben der Erwachsenenbildung auch Kurse für Kinder und Jugendliche geben, um Chancen und Perspektiven zu schaffen.

Ausschussmitglied Taze, SPD, betont, wie wichtig die Anfangskurse seien, damit Menschen auch schnell ins Arbeitsleben integriert werden können.

Weitere Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Die Anwesenden nehmen die Information zur Kenntnis.

Verteiler:
VHS

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Punkt 7: Verschiedenes **(öffentlich)**

Die Vorsitzende informiert über das Projekt zur Stadtverschönerung in Zusammenarbeit mit dem städtischen Jugendamt. Aktuell sei eine Projektgruppe am Entstehen, zu der u.a. der Graffiti-Künstler Peter Schaumburger, das Jugendamt, das Ordnungsamt, das Kultur- und Verkehrsamt, Verena Ecker und Iris Seyler gehören.

Die Projektgruppe möchte Menschen auffordern, Schmierereien zu melden, damit diese entfernt bzw. mit künstlerischen Bildern überdeckt werden können. Außerdem möchte man im Stadtgebiet bewusst Bilder anbringen, die zum Demokratieverständnis beitragen.

Schmierereien sollen so künstlerisch aufbereitet werden und durch die Projektgruppe könnten private Aktionen und Aufräumaktionen gebündelt und kommuniziert werden.

Die Gründung der Gruppe werde noch publiziert, zur Auftaktveranstaltung werde eingeladen.

Ausschussmitglied Maurer, SPD, bringt an, dass das „Verunglimpfen“ von Schmierereien, bspw. das Übermalen von Hakenkreuzen mit Schmetterlingen, die Verursacher mehr ärgere als das bloße Entfernen.

Weitere Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Die Anwesenden nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Verteiler:
III

5. Sitzung des Kulturausschusses am 31.03.2022

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:17 Uhr.

Die Vorsitzende

Beigeordnete Christina Rauch

Die Schriftführer

Thilo Huble

Florence Gable